

**GEBET ZUM HEILIGEN ANGESICHT JESU\* KÖNIG DER OFFENBARUNG**  
Die Hl. Maria an Debora:

„Ich wünsche ganze Tage der Anbetung vor dem schmerzgezeichneten Gesicht meines Sohnes“ (Botschaft 1.9.'94)



**Jesus:** „Wenn du Mich anbetest im Schmerz Meines heiligen Antlitzes, werde Ich durch dich einen Regen des kostbaren Blutes auf die Welt ausgießen (eine offensichtliche Schwellung zwischen der Nase und dem rechten Jochbein erscheint auf dem blutenden Antlitz). Diese Wunde, welche Mir größten Schmerz verursacht, stammt von einem grausamen Stockklob, zugefügt von einem Soldaten. Verbreite die Andacht jener Wunde und durch Meine Verdienste, sie ertragen zu haben, werde Ich Befreiung von den Qualen gewähren“ (Botschaft 27.4.'97)

Am Gründonnerstag des Jahres 1997 hatte Debora eine berührende Vision. Der Herr ist vor ihr, niedergeschlagen am Boden, wie tot. Dann hebt er den Blick zu ihr, offenbart ihr sein ganzes göttliches Leiden; sein verehrungswürdiges Antlitz ist voller Schwellungen und Wunden; im besonderen ein Jochbein ist sichtlich geschwollen und blutend, verunstaltet durch einen Stockschlag, den ein römischer Soldat ihm nach der Gefißelung zugefügt hatte, um ihn zum Aufstehen zu bewegen. Christus in dieser spezifischen Wunde anzubeten, bedeutet die Kenntnis seiner Leiden zu vertiefen, vollständig an der Erlösung Anteil zu haben, und wie es uns der Heilige Geist eingibt, in dieser Form der Versöhnung die übernatürlichen Früchte der gemachten Verheilung zu erlangen.

**GEBET ZUR WUNDE AN DER RECHTEN WANGE JESU**

**Jesus an Debora:** „Ich habe keine Vorzüge; Ich liebe euch alle und weine über eure Schicksale, welche euch die Königswärde gerahmt haben“ (Botschaft 25.8.'98)

„Zarter Jesus, mein Gott, während ich Dein, wegen des Hasses, verunstaltetes Gesicht betrachte, erscheint mir die gesamte Pein und Qual deutlich, in welche die Menschen verstrickt sind.“

Heute ruft Du mich durch den Ausdruck des Leidens, den ich in Deinem beschmutzten Gesicht erblicke, geschmüht und geschwollen durch die Gewalt, die nicht aufhört. Ich armselige, die ich bin, sehe nun ein weiteres Zeichen Deines Reichtums vor mir, durch das Du die Welt heilen willst: die Wunde Deiner rechten Wange. Dort bleibt mein Blick haften, jede innere Unruhe schweigt, mein menschliches Streben und Suchen wird gestillt und mein schwaches Menschsein ist gestärkt worden.

Oh wertvollste Wunde, die den göttlichen Wunsch ausstrahlt, den Geschöpfen Liebe, Verzeihung und Heilung zu gewähren, gib mir unverrückbare Geduld vor dem heiligenden Weg der Prüfung, den ich bewältigen muss! Durch die Erinnerung an die erlittene Qual durch den schmerzvollsten Stockschlag auf Deinem rosigen und jungfräulichen Jochbein, entspringt in mir eine unerschöpfliche Gnade, Dir zu folgen und in Deiner Nachfolge auszuharren.

Oh ungeliebte Liebe, erlaube mir durch diese unbekannte Wunde, dass ich mich niederknie, um im Geiste das aus dieser Wunde sprudelnde heilige Blut aufzufangen.

Erlöse mich von jeder Schuld, die bis in die 7. Generation zurückreicht!

Reinige mich in der Sprache, empfangt von der Logik der Materie.

Heile mich von den Gedanken und Erinnerungen, die aufgrund begangener Sünden, immer wieder meinen Geist erregen.

Oh angebeteter Jesus, ich danke Dir, mir den versteckten Schatz enthüllt zu haben, der in der Anbetung dieser Wunde liegt, die ich jeden Tag meines Lebens gerne anbeten möchte als Zeichen Deiner lebendigen und wirksamen Anwesenheit in der Kirche.

Jetzt senke ich die Augen und küsse Dich, weil ich vollkommenes Vertrauen in Deine Verheilungen habe und ich sage Dir: wie Du willst, wann Du willst, besuche mich mit Deinem Leiden, mit Deiner Macht, mit Deiner Pracht. Amen.“ (Gebet, entnommen aus der Meditation der Debora.)

**GEBET DES SIEGES**

„Heiligste, vereinte und siegreiche Herzen von Jesus und Maria, wir loben und preisen Euch. Lasst die Flamme Eurer Liebe in unseren Herzen brennen. Amen.“ (Botschaft 23.3.'98)

**LIEBEN, ANBETEN, SÜHNEN UND DIE EUCHARISTIE LEBEN**

**Jesus an Debora:** „Ich sagte: Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgestiegen ist“ Ich habe nicht gegost: „Ich bin die Frucht der natürlichen Ernte“ (Botschaft 28.11.'95).



„Ich suche in euren Tagen jene, die Mir dienen können wie die Jünger, Mich anbeten können wie die Heiligen 3 Könige, sühnen können wie die tröstenden Engel, Mich lieben können wie ein Kind, das die Liebesschwärze und jede noch so kleine Sorgfalt braucht“ (Botschaft 14.9.'98)

**Die Engel:** „Sieh, die schlechte Verehrung des heiligsten Sakramentes wird auf die gesamte Nation eine noch nie dagewesene Bestrafung nach sich ziehen. Die Menschen müssen sich ändern und mehr die Anwesenheit unseres Herrn Jesu in der heiligsten Eucharistie würdigen“ (Botschaft 23.4.'97)

Die Offenbarung von Manduria ist besonders reich an Inhalten und unterstreicht die lebendige und wirksame Anwesenheit von Jesus im Heiligsten Sakrament. Der Dialog nämlich, den der Schöpfer mit Seinem jungen Geschöpf hat, ist von der göttlichen Weisheit als „eucharistische Hymne an Seine Kirche“ bezeichnet worden.

Vom Anfang der Offenbarung an bezeichnet dieselbe Mutter Gottes, diese als „letzte der öffentlichen Erscheinungen“ und „als die tiefste“, in Hinblick auf die Wiedergutmachung der Eucharistie. Sie selbst wird sich als „Mutter Jesu, eucharistische Liebe, ungeliebt und entweiht, Jungfrau und Herrin der Eucharistie, Mitleidlerin, Anwaltin und Mitterlin“ vorstellen. Aus diesen Beweggründen heraus wollen wir festhalten, dass der Appell von Maria, aus dem „Absatz“ des geliebten Italien kommend, nicht nur eine wichtige und historisch symbolträchtige Mahnung bedeutet, sondern eine Nachricht, welche, wenn sie gehört wird, sich in ein labeihafes Instrument der Vorwegnahme des Sieges Ihres unbefleckten Herzens verwandeln kann, von dem wir Gewissheit haben. (Verheilung von Fatima).

Zu beziehen bei:  
Gebetskreis „Jungfrau der Eucharistie“  
Eva und Herbert Prietl  
Email: heiligesangel@tiscali.at  
Telefon: +4338509923888 oder +43386223888



„Ich bin die Jungfrau von der Eucharistie, die Quelle des heiligen Öls von der ununterwählenden Salbung, die Mutter des gesegneten Ölbaums-Jesus“  
und komme hierher, um Italien und die Welt zu retten